

# **Und eine weitere Abwertung des Lehramtsstudiums, diesmal in Berlin**

**Beitrag von „Kapa“ vom 12. April 2019 23:59**

## Zitat von Wollsocken80

Kapa, Deine Argumentation ist an der Stelle wirklich falsch. Der Steuerzahler wird auch nicht gefragt, ob Du als Staatsbediensteter überhaupt Lohn bekommst und wenn ja, wie hoch der ausfallen soll. Dein Lohn wird zwar aus Steuergeldern bezahlt, der Steuerzahler ist aber nicht Dein Arbeitgeber, das ist das Bundesland und das wird vom jeweiligen Bildungsminister repräsentiert. Dein Arbeitgeber entscheidet, ob er Dir eine Weihnachtsfeier oder was auch immer bezahlen will oder nicht. Der Steuerzahler entscheidet das definitiv nicht und der muss auch nicht gefragt werden, er ist wie gesagt nicht Dein Arbeitgeber.

Ich hatte selbst an der Uni als Doktorand \*immer\* eine Weihnachtsfeier. Ich habe in einem reichen Arbeitskreis promoviert, wir wurden jedes Jahr vom Chef persönlich eingeladen. Solche Veranstaltungen - egal ob Weihnachtsfeier oder Firmenausflug - sind reine Gesten der Wertschätzung. Wenn Dir das nichts gibt ist das Dein persönliches Ding aber es ist absurd sich daran zu stören, dass der Steuerzahler an einer Weihnachtsfeier für den Alkoholkonsum eines Staatsbediensteten aufkommt, wenn der Steuerzahler das doch ohnehin das ganze Jahr über tut, da der Lohn des Staatsbediensteten ja aus Steuergeldern bezahlt wird.

Der Steuerzahler zahlt meinen Lohn. Nicht mehr nicht weniger. Geld für eine Feier hat aber nicht mit meinem Lohn zu tun sondern ist ein Extra, das ich als Steuerzahler nicht bereit bin zu bezahlen.

Vor allem weil ich genug Kollegen kenne, die eben eine solche „Belohnung“ in kleinster Weise verdient haben.